

Depesche der Saale-Zeitung.

20. August. Der „Glas Ceramorga“ weist die Vermählung juridisch und sagt, Serbien und...

Oesterreich.

Österreich. Die russische Blatt veröffentlicht zwei Handfchreiben des Königs, durch welche Simonov mit dessen inter-

Regerversammlung in der Gajometerfrage.

Regerversammlung in der Gajometerfrage. In einem engen Kreise, zu welchem Herr Klein-

Dr. Götche: Meine Herren! Obgleich mein Name in

Verhandlung, welcher Sie so zahlreich gefolgt sind, nicht an

den hat gefagt, daß wir eine Volkerversammlung seien, welcher

Dr. Götche: Meine Herren! Obgleich mein Name in

Verhandlung, welcher Sie so zahlreich gefolgt sind, nicht an

den hat gefagt, daß wir eine Volkerversammlung seien, welcher

Dr. Götche: Meine Herren! Obgleich mein Name in

Verhandlung, welcher Sie so zahlreich gefolgt sind, nicht an

den hat gefagt, daß wir eine Volkerversammlung seien, welcher

Dr. Götche: Meine Herren! Obgleich mein Name in

Verhandlung, welcher Sie so zahlreich gefolgt sind, nicht an

schweigen oder läßt sich da gar nichts thun? Würde nicht eine

Veranstaltung oder ein äußeres Zeichen gegeben sein, um unserer

Beobachtung die Stimmung der Bürger zu feingebiger? Wir sind

bei der Bromendenerfrage in der miltigen Lage gewesen, daß

unsern Willensrichtung zu löst kam, was aber unbedeutend

geboten, seit frühzeitig genug uns zu äußern, damit die Herren

der Vertreter der Stadt und die ausführende Behörde, den Will-

en der Bürgerchaft kennen lernen. Nachdem ich so mit einigen

Rückfragen gesprochen hatte, die mir zumuteten, ver sprach ich

die Einladung zu erlassen. Dies habe ich gethan, indem ich 30

autographirte Schemata verfaßte, worin ich zu einer privaten

Veranstaltung auf gestern vor 8 Tagen (Montag) auf den „Kino“

einlad. Diese Veranstaltung hat stattgefunden, es waren dabei

leider nur 8 Herren erschienen. Wir wurden aber schnell darüber

klar, wie wir weiter operiren wollten, und beschloßen, die Sache

durch eine Besprechung in der nächsten Freitagssitzung im

Neumarkt-Schießgarten zum weiteren Austrag zu dringen,

und erlaubten uns, uns zugleich als Comité zu geriren, und haben

die Einladungen ergehen lassen. Unter den bei diesen Bes-

prechungen anwesenden acht Herren war auch Herr Dr. H. S.

er, der aber von vornherein erklärte, er könnte seinen Namen

ung brauchen, wie sie abstimmen sollen, aber ich meine doch,

weil Gläubiger, in dem nicht ein lächerliches Zeug hoch

leicht selbst einmal Stadtrat zu werden, und mit dem besten

Wage nach der Volksummit binzelt, — jeder unserer Stadtvor-

setzten wird sich freuen, wenn er in einer so bedeutenden Ange-

legenheit weiß, daß die Bürgerchaft für seine ebendie feste Ab-

stimmung auch einmal eintreten, und daß, wenn irgend eine An-

gabe eine andere Entscheidung der Wahl kommt, man einem solchen

treuen Wächter der bürgerlichen Interessen den Dank nicht ver-

gessen wird. Aus diesen Gründen und nicht etwa, um mit Re-

volvoren auf die Stadtvorordneten loszugehen, sondern rein aus

dem ethischen Herzen heraus ihnen Kunde zu geben, unternehmen

wir heute diese Kundgebung.

H. S. Es handelt sich zunächst scheinbar um vollständige

Neuerlichkeiten. Es wird ja manden Idealisten und hochtrabenden

Wesentlichen furtlos erscheinen, daß aber so und so viel mehr

oder weniger Gasballonen in Halle so viel Aufsehen gemacht

haben, kann man nicht genug Aufsehen machen! (Bravo!) Wir

wollen erlauchet sein, und da nun so viele da sind, welche an

allen Zeiten des lästigen Gemeinewesens Anteil nehmen und

Licht verlangen, selbst wenn das Christthum ihnen vielleicht die

Universität- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



